



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-3295 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 410.140/90-IV/1/81

Herrn

Präsident
Anton BENYA

Parlament
1010 W i e n

1494 IAB

1982 -01- 12

zu 1499J

Betr.: Schriftl.parl.Anfrage Nr. 1499/J
der Abg.z.NR Dkfm. Dr. STEIDL,
GLASER, WIESER, STEINER und Gen.
betr. Sonderförderungsaktion für
die Wirtschaft im Bereich des
Lammertales

Die Abg.z.NR Dkfm.Dr.STEIDL, GLASER, WIESER, STEINER und
Gen. haben am 16.11.1981 unter Nr. 1499/J folgende schriftl.
parl. Anfrage an mich gerichtet:

"Wie einem Bericht des Salzburger Tagblattes vom 19.11.1981
zu entnehmen ist, hat Landeshauptmann-Stv. Dr. Herbert MORITZ
in einer Großveranstaltung in Abtenau eine gezielte, konzen-
trierte und schwerpunktmäßig angelegte Sonderförderungsaktion
für die Wirtschaft im Bereich des Lammertales gefordert.

Landeshauptmann-Stv. Dr. MORITZ bezog sich dabei auf eine dem
Wirtschafts- und Arbeitsmarktbeirat vorgelegte Studie, aus der
hervorgeht, daß die Region Abtenau für die nächste Zeit zu-
sätzlich 300 neue Arbeitsplätze benötige und diese Prognose
eine Sonderförderungsaktion für dieses Gebiet unentbehrlich
erscheinen lasse.

Es kann angenommen werden, daß sich Landeshauptmann-Stv.
Dr. MORITZ dabei an jenen Förderungsaktionen orientiert, die
für die Region Aichfeld-Murboden wie auch für den Lungau vor-
gesehen sind.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e

1. Ist der Forderung des Landeshauptmann-Stv. Dr. MORITZ für die Sonderförderung für das Lammertal ein Gespräch mit der Bundesregierung in diesem Punkt vorangegangen?
2. Ist von seiten der Bundesregierung Herrn Landeshauptmann-Stv. Dr. MORITZ eine Zusage für eine solche Sonderförderung gegeben oder eine derartige Sonderförderung wenigstens in Aussicht gestellt worden?
3. In welcher Weise beabsichtigt die Bundesregierung diese Sonderförderung finanziell auszustatten und in welchem Zeitraum kann mit Förderungsmaßnahmen gerechnet werden?
4. Welcher Art werden die von Landeshauptmann-Stv. Dr. MORITZ geforderten Förderungsmaßnahmen sein?
5. Ist daran gedacht, die wirtschaftlich schlechter gestellte Region Oberpinzgau ebenfalls in ein Sonderförderungsprogramm miteinzubeziehen?"

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 - 4

Bei der genannten Veranstaltung in Abtenau war vom Herrn Landeshauptmann-Stv. Dr. MORITZ nicht eine "Gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund/Land Salzburg" analog etwa der Sonderförderungsaktion für den Lungau gefordert worden, sondern eine Sonderaktion des Landes Salzburg.

Aus der Sicht des Bundes wäre eine gemeinsame Sonderförderungsaktion Bund/Land Salzburg für die genannte Region auch aus Gründen der wirtschaftlichen Situation im Bereich des Lammertales nicht zu rechtfertigen. Dieses Gebiet ist im Vergleich zu anderen Gebieten Österreichs nicht als "entwicklungsschwaches Problemgebiet" zu klassifizieren und wurde deshalb als solches auch nicht in das österreichische Raumordnungskonzept der

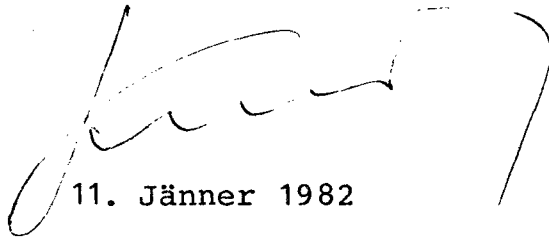
- 3 -

Österreichischen Raumordnungskonferenz (beschlossen von allen Gebietskörperschaften am 29.6.1981 bei der 12. Sitzung der ÖROK) aufgenommen.

Zu Frage 5

Nach dem österreichischen Raumordnungskonzept bestehen im Bundesland Salzburg zwei entwicklungsschwache Problemgebiete, und zwar die "Konzeptregion Tamsweg" (Lungau) und die "Konzeptregion Mittersill" (Oberpinzgau).

Im Laufe der 1981 mit dem Land Salzburg geführten Verhandlungen wurde Übereinstimmung dahingehend erzielt, daß vorerst ein "Gemeinsames Sonderförderungsprogramm Bund/Land Salzburg zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen im Lungau" eingerichtet wird. Dieses Sonderförderungsprogramm mit einer jährlichen Dotierung von S 10 Mio (50 % Bund, 50 % Land) wurde von der Salzburger Landesregierung am 19.10.1981 und vom Ministerrat am 3.11.1981 beschlossen. Es tritt mit 1.1.1982 in Kraft.



11. Jänner 1982